

Where To Download Cassandra Christa Wolf Read Pdf Free

Christa Wolf-Handbuch Kindheitsmuster August Kontinuität und Wandel im Werk von Christa Wolf Cassandra Christa Wolf - Im Strom der Erinnerung Christa Wolf Nachdenken über Christa T. Christa Wolf, Cassandra "Es geht nicht um Christa Wolf" Die Rezeption von Christa Wolf in Ost und West Medea. Stimmen Christa Wolf Kein Ort. Nirgends Was bleibt Die Debatte um Christa Wolf Literatur Kompakt: Christa Wolf Wohin sind wir unterwegs? Christa Wolf Cassandra Christa Wolf Christa Wolf Existenz und Heldentum bei Christa Wolf 'Nachdenken über Christa T.' von Christa Wolf - Entstehung, strukturelle und sprachliche Besonderheiten Erläuterungen zu Christa Wolf, Cassandra Lektüreschlüssel. Christa Wolf: Medea. Stimmen Zu: Christa Wolf - Nachdenken über Christa T. Ästhetik der Moral bei Christa Wolf und Monika Maron Der geteilte Himmel Störfall Christa Wolf und ihre Erzählung "Was bleibt". Die Folgen des deutsch-deutschen Literaturstreits DDR-Staatsdichterin oder Autorin von gesamtdeutschem Rang? Christa Wolf im Rampenlicht des kulturpolitischen Lebens in der DDR Christa Wolf - Cassandra: Eine Interpretation Christa Wolf Das Archiv von Christa Wolf "Nachdenken über Christa T." von Christa Wolf. Die strukturellen und sprachlichen Qualitäten des Romans Dokumentation zu Christa Wolf "Nachdenken über Christa T." »Wir haben uns wirklich an allerhand gewöhnt« Nachruf auf Lebende Ein Tag im Jahr

Die Rezeption von Christa Wolf in Ost und West Dec 19 2021

Christa Wolf - Im Strom der Erinnerung May 24 2022 Die Verleihung des Uwe-Johnson-Literaturpreises für den Roman »Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud«, die Auszeichnung mit dem Thomas-Mann-Preis für ihr Lebenswerk sowie ihr überraschender Tod im Dezember 2011 haben zu einer Neuermessung von Christa Wolfs Werk geführt. Schwerpunkte dieses Bandes bilden neue Interpretationen vom Frühwerk bis zum letzten großen Roman. Zugleich gehen die Autoren der politischen Dimension von Christa Wolfs Schaffen und ihrer internationalen Bedeutung nach. Ergänzt werden die Aufsätze durch Christa Wolfs Dankesrede zur Verleihung des Uwe-Johnson-Preises sowie durch das letzte Gespräch, das die Autorin für die Öffentlichkeit geführt hat. The conferment of the Uwe Johnson Literary Award for her novel "City of Angels: or, The Overcoat of Dr. Freud" and the Thomas Mann Award for her life's work, and her unexpected death in December 2011 have led to a reassessment of Christa Wolf's work. This volume focusses on new interpretations from her early works to her last great novel. The authors also map out the political dimension of Christa Wolf's work and her international significance. The volume is supplemented with Christa Wolf's acceptance speech for the Uwe Johnson Award and her last public talk.

Christa Wolf Feb 09 2021

Ästhetik der Moral bei Christa Wolf und Monika Maron Jul 02 2020 Diese Studie zeichnet den Literaturstreit in den öffentlichen Medien von der Auseinandersetzung um Christa Wolf bis zur Walser-Bubis-Debatte und der Vereinigung der PEN-Zentren nach. Sie belegt, daß die Literatur letztlich nur Substitut für die stockende Wiedervereinigung und Vergangenheitsbewältigung in anderen Teilen der Gesellschaft war. Eingebettet war der Streit in den weltweiten Umbruch der Rolle der Intellektuellen, der mit dem Wandel von Medien und Öffentlichkeit zusammenfällt. An der genauen Lektüre der Akten wird nachgewiesen, inwieweit sich Christa Wolf und Monika Maron wirklich schuldig gemacht haben. Die literaturwissenschaftliche Untersuchung ihrer Texte Was bleibt und Stille Zeile sechs zeigt, wie sie auf ästhetische Weise mit der Moral umgehen, ohne eine bestimmte Moral hervorzuheben.

Nachdenken über Christa T. Mar 22 2022

DDR-Staatsdichterin oder Autorin von gesamtdeutschem Rang? Christa Wolf im Rampenlicht des kulturpolitischen Lebens in der DDR Feb 27 2020 Inhaltsangabe: Einleitung: „Mir scheint, für das bessere Verständnis zwischen Ost- und Westdeutschen wäre manches gewonnen, wenn man begreifen würde, dass Staat und Gesellschaft nicht gleichzusetzen sind. Die DDR war kein monolithischer, sich über vierzig Jahre gleich bleibender Block. Im Verlauf ihrer Geschichte entwickelte sich immer mehr ein eigenständiges gesellschaftliches Leben, in dem ich alle Varianten von Verhaltensweisen beobachte - von der absoluten Anpassung bis zur absoluten Gegnerschaft.“ Diese Worte Christa Wolfs aus einem Gespräch anlässlich ihres 70. Geburtstags im Jahre 1999 weisen darauf hin, was dieser Autorin bedeutsam war und warum uns ihre Werke gerade im vereinten Deutschland Einblicke erlauben wie wenige andere. Ihre literarischen Texte bieten ein sehr viel authentischeres Gesellschaftsbild, als expositorische Texte aus der DDR-Zeit zu leisten vermögen, da diese in keiner Weise die Möglichkeit hatten, sich dem ideologischen Erwartungshorizont und der damit verbundenen Zensur zu entziehen. Diese Feststellung lässt unbestritten den Schluss zu, die Autorin Christa Wolf zu den bekanntesten und einer der beliebtesten Schriftstellerin der Nachkriegszeit aufzuführen. In der DDR war sie nicht nur eine angesehene Schriftstellerin, sondern auch eine der interessantesten und wichtigsten Persönlichkeiten im politischen und kulturellen Leben. Sie wurde sehr oft in ihrer Heimat wegen ihrer kritischen Haltung massiv kritisiert; nach der Wende wurde ihr öffentlich eine exorbitante Nähe zur Regierung der DDR vorgeworfen. Im Jahre 1989 wurde sie massiv vom westdeutschen Kritiker Marcel Reich-Ranicki angegriffen und von ihm als „Staatsdichterin“ attackiert. Christa Wolf stand damit im Jahre 1990 im Zentrum des so genannten deutsch-deutschen Kulturstreites. Es ist jedoch ein Indiz dafür, welche Bedeutung dieser Autorin im Kanon deutscher Literatur in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts zukommt. Christa Wolf engagierte sich schon während des Wiedervereinigungsprozesses mit vielen Reden und hatte für eine sozialistische Alternative zur Bundesrepublik plädiert, was ihr von so mancher Seite verübelt wurde. Die Veröffentlichung ihres Werkes ‚Was bleibt‘ erregte jedoch grandioses Aufsehen. Die Presse der ehemaligen Bundesrepublik - zuvor meist äußerst positiv gegenüber den Werken der Autorin - ging plötzlich zu einer extrem scharfen Kritik über. Der Inhalt des Buches behandelt etwas für den DDR-Staat nichts Ungewöhnliches: die [...]

Das Archiv von Christa Wolf Nov 25 2019 Anlässlich der Ausstellung "Wie man es erzählen kann, so ist es nicht gewesen" - Christa Wolf zum 75. Geburtstag (14.3.-2.5.04) erscheint in der Reihe PATRIMONIA die Publikation "Stiftung Archiv der Akademie der Künste - Das Archiv von Christa Wolf" herausgegeben von der Kulturstiftung der Länder in Verbindung der Akademie der Künste mit Beiträgen von Volker Braun, Daniela Dahn, Sigrid Damm, Friedrich Dieckmann, Elke Erb, Peter Härtling, Adolf Muschg, Christoph Schroth und zahlreichen Handschriften-Faksimiles.

Die Debatte um Christa Wolf Jul 14 2021 Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Leuphana Universität Lüneburg (Fakultät I - Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften), Veranstaltung: Nationale Identität in der deutschen Literatur nach 1989/90 (Seminar im Hauptstudium), Sprache: Deutsch, Abstract: Die derzeitige Diskussion um Günter Grass zeigt deutliche Parallelen zu der Debatte um Christa Wolf zur Zeit der Wiedervereinigung Deutschlands und in den Nachwendejahren. Im so genannten deutsch-deutschen Literaturstreit entfachte sich um die renommierte Schriftstellerin Christa Wolf eine hartnäckige Debatte, die sich über mehrere Jahre hinzog und immer wieder neu aufflammte. Ein Unterschied zur Debatte um Grass besteht in der zeitgeschichtlichen Einordnung: während die Debatte um Christa Wolf deren Verhalten gegenüber dem DDR-Regime diskutiert, erörtert die Grass-Debatte sein Verhalten gegenüber beziehungsweise unter dem NS-Regime. Beide Debatten haben jedoch die kritische Beurteilung eines Schriftstellers bezüglich seines Verhaltens in einem diktatorischen System gemein. Christa Wolf, bis zum Ausbruch der Diskussionen eine in beiden deutschen Staaten hoch angesehene Literatin, wurde in der Debatte einer scharfen Kritik unterzogen. In der vorliegenden Arbeit geht es darum, die zentralen Aspekte der Debatte um Christa Wolf herauszustellen und dem Leser vielfältige Betrachtungsweisen des Themas zu eröffnen. Um dies zu erreichen, beginnt die Darstellung mit biographischen Angaben zur Autorin und ihrem Werk. Daran schließt sich der Hauptteil der Arbeit an, der aus zwei Teilen besteht. Der erste thematisiert die erste Debatte um Christa Wolf beziehungsweise den ersten gesamtdeutschen Literaturstreit, welcher durch die Veröffentlichung der Wolf-Erzählung "Was bleibt?" 1990 ausgelöst wurde. Der zweite Teil befasst sich mit der 1993er Debatte um die Autorin, ausgelöst durch die Veröffentlichung ihrer Stasi-Akte. In der streitbaren Akte wurde Christa Wolf als

Kassandra Mar 10 2021 Inleiding over de Duitse schrijfster (geb. 1929) en haar werk

Lektüreschlüssel. Christa Wolf: Medea. Stimmen Sep 04 2020 Der Lektüreschlüssel erschließt Christa Wolfs "Medea. Stimmen". Um eine Interpretation als Zentrum gruppieren sich 10 wichtige Verständnisszugänge: * Erstinformation zum Werk * Inhaltsangabe * Personen (Konstellationen) * Werk-Aufbau (Strukturskizze) * Wortkommentar * Interpretation * Autor und Zeit * Rezeption * "Checkliste" zur Verständniskontrolle * Lektüretipps mit Filmempfehlungen

Christa Wolf-Handbuch Oct 29 2022 Das Handbuch informiert über Leben, Werk und Wirkung von Christa Wolf (1929-2011), der engagierten Intellektuellen und wichtigsten gesamtdeutschen Autorin mit Werken wie Der geteilte Himmel, Kindheitsmuster, Cassandra und Medea. Wolfs Entwicklung von der Literaturkritikerin, die bis in die Mitte der 1960er Jahren dem Sozialistischen Realismus anhing, zu einer Schriftstellerin der subjektiven Authentizität, die in ihren Texten ein dichtes Gewebe von Bezügen herstellt, wird anhand von detaillierten Werk- und Werkgruppenbeschreibungen deutlich. Auch die Essays, Vorträge, Reden, Interviews und Tagebücher sowie die Briefwechsel werden vorgestellt, außerdem die Kontexte von Wolfs Schaffen, die deutsch-deutsche und die internationale Rezeption.

Christa Wolf Apr 23 2022 Christa Wolf (1929-2011) wuchs in der Zeit des Faschismus auf, ihr Weg ins Erwachsenenleben verlief parallel zum Entstehen einer sozialistischen Gesellschaft in der DDR. Früh wurde sie mit ihren Büchern, Reden und Aufsätzen zu einer moralischen Leitfigur - auch im Westen. Nach der Wende geriet sie jedoch als "Staatsdichterin" in die Kritik. So erzählt diese Biographie nicht nur von einer bedeutenden Autorin, sondern weit mehr: eine deutsch-deutsche Geschichte.

Wohin sind wir unterwegs? May 12 2021 Als Christa Wolf am 1. Dezember 2011 starb, wurde nicht nur um eine große Autorin getrauert, sondern auch um eine bemerkenswerte Frau. Der vorliegende Band versammelt die Reden von Weggefährten, Freunden und Kollegen wie Volker Braun, Daniela Dahn, Günter Grass, Christoph Hein und Friedrich Schorlemmer, die bei einer Gedenkfeier der Berliner Akademie der Künste sprachen. »Christa Wolf konnte Freundschaft halten. Sich treu, auch anderen treu, ihren Grundüberzeugungen treu und in allem Wandel treu, konnte sie Freundschaft halten, Widerspruch aushalten, Haltung behalten.« Friedrich Schorlemmer

Dokumentation zu Christa Wolf "Nachdenken über Christa T." Sep 23 2019

Christa Wolf, Cassandra Feb 21 2022

Christa Wolf - Cassandra: Eine Interpretation Jan 28 2020 Wissenschaftlicher Aufsatz aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Sprache: Deutsch, Abstract: Text und Interpretation werden verstanden als "unendlicher Text", den ein "vagabundierendes Denken" (Foucault) auszuloten versucht. Autor und Leser arbeiten mit "subjektiver Authentizität" und versuchen, über die Möglichkeiten der Literatur den labyrinthischen "Text der Welt" zu lesen und über eine Erfassung der eigenen Subjektivität ("Schmerz der Subjektwerdung") Stellung zu nehmen.

Zu: Christa Wolf - Nachdenken über Christa T. Aug 03 2020 Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Institut für Germanistik), Sprache: Deutsch, Abstract: "Ein leicht angreifbares und schwer greifbares Stück Literatur [...], ein Roman, der Interpretationen entziehen möchte."¹ So beschreibt Reich-Ranicki Christa Wolfs vielfach diskutierte und rezensierte Erzählung Nachdenken über Christa T., die sie direkt nach dem 11. Plenum des Zentralkomitees der SED 1965 zu schreiben begann. (...) Diese Schreibart, die sich vom geforderten Sozialistischen Realismus immer mehr entfernte, umschreibt sie mit dem Begriff der Subjektiven Authentizität.⁷ Diese Begrifflichkeit erscheint in Bezug auf die Erzählung insofern nachvollziehbar, da die Ich-Erzählerin die ‚innere‘ Lebensgeschichte und Entwicklung ihrer verstorbenen Freundin Christa T. auf Grundlage eigener Erfahrungen und überlieferten Schriftstücken der Protagonistin schreibend nachgeht. Sie denkt ihr nach. „Etwas von Zwang ist unleugbar dabei“⁸, stellt die Erzählerin fest, der Zwang, „daß sie sich zu erkennen gibt.“⁹ Dieses in Zügen zwanghafte Hervorbringen der Christa T. geschieht dabei nicht ihrer selbst wegen, heißt es doch in dem Prolog der Erzählung: „Sie braucht uns nicht. Halten wir also fest, es ist unserer wegen, denn es scheint, wir brauchen sie.“¹⁰ Warum aber ist sich die Erzählerin dieser Aussage sicher? Welchen Wert oder auch Nutzen hat Christa T. - wohl gemerkt auch noch als Verstorbene - für die Erzählerin und über diese, die sich in ein nicht näher bestimmtes „wir“ verortet, hinaus? Christa T.s Nützlichkeit scheint dabei nicht direkt zugänglich zu sein. So wird es von der Erzählerin auch beschrieben als „ihr Geheimnis, auf das ich aus war, seit wir uns kannten.“¹¹ Eng im Zusammenhang mit der Frage des Wertes hängt daher auch der gewählte Weg der Erzählerin „auf der Suche nach dem Übersehenen [...]“. ¹² Ausgehend von diesen Überlegungen soll in dieser Arbeit die Fragestellung behandelt werden, warum Christa T. aus dem retrospektiven Blick der Erzählerin gebraucht werden könnte. So heißt es auch an anderer Stelle, an der die Erzählerin ihr Vorgehen reflektiert: „Warum, wird man fragen, stellst du sie vor uns hin? Denn das tue ich, es wird nicht bestritten.“¹³ (...)

»Wir haben uns wirklich an allerhand gewöhnt« Aug 23 2019

Kindheitsmuster Sep 28 2022 Wie versetzt man sich in die eigene Kindheit zurück, wie stellt man die eigene Lebensgeschichte dar? In *Kindheitsmuster* entwickelt Christa Wolf eine neue Art des autobiographischen Schreibens. Sie erzählt von Nelly Jordan, die in den Jahren zwischen 1933 und 1947 heranwächst und Krieg und Flucht erlebt, aber auch von der erwachsenen Frau, die Jahrzehnte später an einem heißen Sommertag ihre nun polnische Heimatstadt besucht und sich an das Kind erinnert, das sie einmal war.

Christa Wolf und ihre Erzählung "Was bleibt". *Die Folgen des deutsch-deutschen Literaturstreits* Mar 30 2020
Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Germanistik - Literaturgeschichte, Epochen, Note: 1,3, Universität Leipzig (Institut für Germanistik), Veranstaltung: Seminar: Literaturbetrieb in der DDR, Sprache: Deutsch, Abstract: Bis zur Veröffentlichung ihres Buches "Was bleibt" wurde Christa Wolf auch in Westdeutschland als Nobelpreisträgerin gehandelt, mit der politischen Wende kam allerdings auch die Wende in der Einschätzung ihres literarischen Werks. Ihr wurde vorgeworfen, dass der Zeitpunkt der Veröffentlichung mehr als ungünstig gewählt war, da sie sich vorher ja auch niemals kritisch zu den Methoden der Staatssicherheit bekannt hätte. In der vorliegenden Seminararbeit wird dieser Punkt näher beleuchtet. Der Hauptteil beschäftigt sich zuerst mit dem Ministerium für Staatssicherheit und welche Rolle diese Behörde für Literaturschaffende in der DDR spielte. Es folgt eine kurze Biographie zu Christa Wolf und ihre politischen sowie literarischen Schwerpunkte während der sozialistischen Herrschaft. Im nächsten Kapitel wird der Inhalt des Werkes "Was bleibt" zusammengefasst und einer Analyse unterzogen. Der letzte Punkt beschäftigt sich mit dem deutsch-deutschen Literaturstreit, dessen Ursachen und die Folgen für Christa Wolf und die deutsche Literaturgesellschaft.

'Nachdenken über Christa T.' von Christa Wolf - Entstehung, strukturelle und sprachliche Besonderheiten Nov 06 2020
Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Didaktik - Deutsch - Literatur, Werke, Note: 1,3, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Sprache: Deutsch, Abstract: In meiner Arbeit möchte ich zunächst den literatur- und entstehungsgeschichtlichen Hintergrund beleuchten, vor dem Christa Wolfs drittes Werk "Nachdenken über Christa T." entstanden ist. Dies ist zweckmäßig, da sich die politischen Bedingungen, unter denen ein DDR-Autor schrieb meist auf sein literarisches Schaffen auswirkten. Die Entstehung des Werkes und der lange Prozess bis zu seiner Veröffentlichung sollen im nächsten Kapitel dargestellt werden. Um die besondere Struktur von "Nachdenken über Christa T." näher beleuchten zu können, ist es sinnvoll, zunächst kurz auf die Thematik des Buches einzugehen und einen inhaltlichen Abriss zu geben. Der Hauptteil dieser Arbeit beschreibt die strukturellen Besonderheiten des Werkes. Dabei soll besonders auf die ästhetischen Qualitäten der Erzählung eingegangen werden und die Poetik Christa Wolfs unter dem Kennwort Subjektive Authentizität vorgestellt werden. Im letzten Kapitel soll es um die Aufnahme und Bewertung von "Nachdenken über Christa T." in der DDR gehen. Hier soll vor allem Fragen nachgegangen werden wie: Inwiefern wandte sich die Autorin von den ästhetischen Vorgaben des Sozialistischen Realismus ab? Welche Kritikpunkte wurden ihr seitens der DDR-Funktionäre vorgeworfen? Warum wurde es zu einem der härtesten Zensurfälle der DDR-Literaturgeschichte?

Störfall Apr 30 2020

Kontinuität und Wandel im Werk von Christa Wolf Jul 26 2022

August Aug 27 2022 Ondanks oorlog en ziekte ervaren sommige mensen toch een glimp van geluk.

Christa Wolf Dec 27 2019

Kein Ort. Nirgends Sep 16 2021

Kassandra Jun 25 2022 Kassandra, die äSeherinä, ist die schillerndste Frauenfigur der griechischen Mythologie. Sie sagte dem übermächtigen Troja den Untergang voraus und musste ihre Prophezeiung mit dem Leben bezahlen.

Christa Wolf Jan 08 2021

Existenz und Heldentum bei Christa Wolf Dec 07 2020

"Es geht nicht um Christa Wolf" Jan 20 2022

Der geteilte Himmel Jun 01 2020 'Der geteilte Himmel' wurde 1963 ein literarisches Ereignis in beiden deutschen Staaten. Die Erzählung über die junge Pädagogikstudentin Rita S. und ihr zweites Leben bezog ihre ungewöhnliche Spannung aus einer Liebe und deren exemplarische Verknüpfung mit den verworrenen Zuständen eines geteilten Landes und einer gespaltenen Welt. Entscheidung und Folge sei das Merkwürdigste am Menschen, hat Goethe einmal wissen lassen; hier, in Christa Wolfs spröder und zugleich bedingungsloser Geschichte fand die schöne Weisheit eine moderne Adaption. (bol) - Textausgabe mit Erläuterungen zu der Erzählung mit Angaben zur Entstehungsgeschichte und Rezeption, Literaturhinweisen, Wort- und Sacherläuterungen. Für Schüler ab Sekundarstufe II und Lehrer.

"Nachdenken über Christa T." von Christa Wolf. *Die strukturellen und sprachlichen Qualitäten des Romans* Oct 25 2019
Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: Christa Wolfs Weltruh wurde mit ihrem Roman "Nachdenken über Christa T.", erschienen 1968, begründet. Kaum ein Buch wurde derart umfangreich und zugleich kontrovers diskutiert. Marcel Reich-Ranicki beispielsweise, einer der einflussreichsten deutschen Literaturkritiker, beschreibt das Buch in einem seiner Artikel in der Zeit, als „[...] durchaus eigenwillig und modern zugleich.“ Des Weiteren formuliert er: „Es ist ein leicht angreifbares und schwer greifbares Stück Literatur, ein Roman, der Interpretationen geradezu herausfordert und der sich schließlich, nicht ohne Grazie und Koketterie, jeglicher Interpretation entziehen möchte. Kurz: ein höchst erfreulicher Fall.“ Zu Beginn beschäftigt sich die vorliegende Arbeit komprimiert mit der Entstehung und Thematik des Romans. Um die ästhetischen Qualitäten des Werkes näher beleuchten zu können, wird eine knappe Darstellung gegeben. Aufgrund des begrenzten Umfangs der vorliegenden Hausarbeit wird darauf verzichtet, literaturhistorische und geschichtliche Hintergründe näher zu erläutern. Hauptsächlich setzt sich die Arbeit intensiv mit den strukturellen sowie sprachlichen Besonderheiten auseinander und belegt mit Hilfe einiger Textstellen, welche makellosen stilistischen Mittel Christa Wolf in ihrem Roman eingearbeitet hat. Das anspruchsvolle Meisterwerk *Nachdenken über Christa T.* bietet äußerst viel Material zur Analyse und Interpretation. Das besondere Verhältnis von Realität und Fiktion, die subjektive Authentizität, die epische Prosa als auch die auffallende Rolle des Lesers rücken hier in den Mittelpunkt und sind in Christa Wolfs Roman ebenso kennzeichnend wie die Sprache, Erzähl- und Zeitstruktur. Mit dem Vermerk, dass auch hier eine Ausdehnung den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, musste hier an einigen Stellen der Blick auf das Wesentliche beschränkt werden. Das abschließende Kapitel fasst die Ergebnisse der vorangegangenen Abschnitte zusammen und betont noch einmal, wie viel Sinn und Gehalt in *Nachdenken über Christa T.* steckt.

Nachruf auf Lebende Jul 22 2019

Ein Tag im Jahr Jun 20 2019 Wolf protokollierte 43 Jahre lang, von 1960 bis 2000, ährenä 27. September, als Dokument ihrer inneren Entwicklung und als Selbstanalyse, zunächst ganz frei von künstlerischen Absichten und publizistischen Projekten. Ein Zeitdokument und authentisches Selbstporträt zugleich.

Literatur Kompakt: Christa Wolf Jun 13 2021 Christa Wolf, die bedeutendste Autorin der DDR, ist zugleich eine Schriftstellerin von Weltrang. Geprägt ist ihr Werk besonders durch die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, durch den Sozialismus, mit dem sie große Hoffnungen verknüpft hat, und schließlich durch die Begegnung mit Feminismus und Gender-Forschungen. Georg-Michael Schulz präsentiert diese Schwerpunkte in Einzelinterpretationen herausragender Texte, die lebensgeschichtlich oder thematisch repräsentativ sind. Ergänzt werden die Interpretationen um Hinweise auf weitere Werke, darunter auch ihre essayistischen Texte. So ergibt sich ein Gesamtbild, in dem auch Wolfs zunehmend komplexere Schreibweise angemessen berücksichtigt wird. Über die Rezeption durch Leserschaft, Kritik und Literaturwissenschaft hinaus findet auch die produktive Aufnahme durch Vertreter anderer Künste und Medien Beachtung. So wird die Ausstrahlung sichtbar, die von Wolfs Werk im Ganzen ausgeht.

Christa Wolf Apr 11 2021 Das Buch gibt eine kurze Einführung in das bisher vorliegende Werk von Christa Wolf. Einige ihrer wichtigsten Anliegen werden herausgearbeitet und in Zusammenhang mit der Entwicklung der Dichterin (1959- 1977) gebracht. Der Autor versucht nicht, das Werk zu interpretieren er bietet vielmehr Anregungen zu einer Lektüre und Hinweise, unter welchen Zeichen Christa Wolfs Prosa gelesen werden kann.

Was bleibt Aug 15 2021

Medea. Stimmen Nov 18 2021 Als Frau des Argonauten Jason lebt Medea in Korinth, wohin sie ihm aus ihrer Heimat Kolchis gefolgt ist. Im königlichen Palast Korinths gerät sie in ein Spiel aus Verleumdungen, Intrigen und Lügen. Der Kampf um die Macht steht im Mittelpunkt, und Medea soll als Sündenbock geopfert werden. Die Medea der griechischen Tragödie, die Barbarin, Giftmischerin, die rachsüchtige Mörderin - hier wird diese Frauenfigur aus dem jahrtausendealten Mythos gelöst, das überkommene Bild revidiert. In ihrem Erfolgsroman erzählt Christa Wolf die Geschichte der Medea neu und entwirft das Porträt einer eigenwilligen, ungewöhnlichen Frau.

Christa Wolf Oct 17 2021 Mit poln. Zusammenfass.

Erläuterungen zu Christa Wolf, Kassandra Oct 05 2020